

# Lagebericht

## für das Geschäftsjahr 2019

### A. Wirtschaftsbericht

#### I. Darstellung und Analyse des Geschäftsverlaufes 2019

Die Gemeindewerke Niedernhausen wurden mit Beschluss der Gemeindevertretung vom 26.9.1993 (Beschlussfassung der Eigenbetriebssatzung) zum 1. Januar 1994 gegründet.

Gegenstand des Eigenbetriebes ist die Versorgung im Gemeindegebiet mit Frischwasser und für öffentliche Zwecke sowie die ordnungsgemäße Entsorgung der Abwässer bis zur Übernahme durch die hierfür zuständigen Abwasserverbände.

Für 2019 erzielten wir einen Jahresgewinn in Höhe € 305.675,42. Das Betriebsergebnis betrug € 587.190,74, das Finanzergebnis - € 250.277,16.

Die Wassernutzungsgebühren betragen netto 2,87 €/m<sup>3</sup> (Vorjahr: 2,87 €/m<sup>3</sup>). Die Schmutz- und Niederschlagswassergebühren betragen 2,51 €/m<sup>3</sup> bzw. 0,80 €/m<sup>2</sup> versiegelte Fläche (Vorjahr: 2,51 €/m<sup>3</sup> bzw. 0,80 €/m<sup>2</sup> versiegelte Fläche).

In 2019 haben wir € 883.827,34 in Anlagevermögen investiert, die sich wie folgt aufteilen:

	2019 T€	2018 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	5	8
Betriebsgebäude	0	0
Versorgungsanlagen		
- Wasserleitungsaustausch *	300	6
- Sanierung Wasserbehälter *	187	439
- Hausanschlüsse	0	0
- übrige Versorgungsanlagen	173	17
Entsorgungsanlagen		
- Kanalaustausch	122	0
- Hausanschlüsse	31	20
- übrige Entsorgungsanlagen	0	0
Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>66</u>	<u>6</u>
	884	496

Zum 31.12.2019 waren hiervon im Bau befindlich die Maßnahmen Sanierung Wasserbehälter Königshofen (T€ 180,8), die Sanierung Wasserleitung Wiesbadener Straße, Goethestraße/Schöne Aussicht (T€ 254,5), der Neubau der Wasserleitungen im Baugebiet Farmwiese (T€ 53,8), der Neubau des Absetzbeckens in Oberjosbach (T€ 55,7), die Sanierung der Reinwasserkammer in Oberjosbach (T€ 109,4) sowie die Kanalarbeiten in der Farmwiese (T€ 122,4).

In 2019 wurde ein Darlehen über T€ 800,0 zu einem Zinssatz von 0,62 % p.a. aufgenommen. Zum 31.12.2019 betragen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten T€ 7.660,7 (Vorjahr T€ 7.379,0). Die Kreditermächtigungen für das Wirtschaftsjahr 2020 betragen insgesamt T€ 4.727,4.

Folgende wesentliche Reparaturen und Instandhaltungsarbeiten wurden im Jahr 2019 durchgeführt:

• Unterhaltung Wasserbehälter	T€	76
• Unterhaltung Wasserleitungsnetz	T€	215
• Reparatur Wasserhausanschlüsse	T€	54
• Sanierung Kanalnetz	T€	634
• Unterhaltung Kanalnetz	T€	83
• Instandhaltungen technische Anlagen Wasser	T€	35
• Instandhaltungen Gebäude und Außenanl. Wasser	T€	12

## **II. Darstellung der Lage des Unternehmens**

### **1. Vermögenslage**

Im Wesentlichen besteht das Vermögen der Gemeindewerke Niedernhausen aus den Ver- und Entsorgungsanlagen in Niedernhausen. Diese sind durch langfristige Darlehen von Kreditinstituten finanziert.

Die Eigenkapitalquote des Eigenbetriebes beträgt im Geschäftsjahr 31,0 %. Die Ertragszuschüsse stellen 3,8 % des Kapitals dar. Beide zusammen ergeben eine Eigenkapitalquote zum 31.12.2019 von 34,8 %. Die Kapitalstruktur des Eigenbetriebes ist als solide zu bewerten.

Das Fremdkapital ist im Wesentlichen auf die Darlehen gegenüber den Kreditinstituten zurückzuführen. Zum 31.12.2019 betragen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten T€ 7.660,7. Im Verhältnis zur Bilanzsumme stellt dies eine Quote von 56,2 % dar.

Die Anlagendeckung durch Eigenkapital, Ertragszuschüsse sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beträgt 95,6 %. Die Kennzahl sagt aus, dass fast das gesamte Anlagevermögen des Eigenbetriebes durch Eigenkapital sowie langfristiges Fremdkapital finanziert ist. Die Eigenkapitalausstattung beträgt T€ 4.226,9. Die Vermögenslage der Gemeindewerke Niedernhausen ist als gesund zu bezeichnen.

Das Eigenkapital hat sich im Berichtsjahr 2019 wie folgt entwickelt:

	€	€
<b>1. Stammkapital (unverändert)</b>		
a) Wasserversorgung	500.000,00	
b) Abwasserbeseitigung	<u>500.000,00</u>	<u>1.000.000,00</u>
<b>2. Rücklagen</b>		
Stand 31.12.2018		
a) Wasserversorgung	1.637.068,50	
b) Abwasserbeseitigung	<u>1.154.676,43</u>	2.791.744,93
Zuführung Gewinn Vorjahr Wasser		73.001,75
Zuführung Gewinn Vorjahr Abwasser		<u>56.523,38</u>
Stand 31.12.2019		<u>2.921.270,06</u>
<b>2. Jahresergebnis / Gewinnvortrag 2019</b>		
a) Wasserversorgung	248.441,47	
b) Abwasserbeseitigung	<u>57.233,95</u>	<u>305.675,42</u>
Stand 31.12.2019		<u>305.675,42</u>
<b>Gesamt 31.12.2019</b>		<u><b>4.226.945,48</b></u>

Mit Beschluss der Gemeindevertretung vom 30.10.2019 wurde der Gewinn des Jahres 2018 im Teilbetrieb Wasserversorgung mit T€ 73,0 sowie der Gewinn im Teilbetrieb Abwasserbeseitigung mit T€ 56,5 der Allgemeinen Rücklage zugeführt.

Der Gewinnverwendungsvorschlag sieht vor, den Jahresgewinn 2019 im Bereich Wasserversorgung in Höhe von T€ 248,4 sowie den Jahresgewinn 2019 im Bereich Abwasserbeseitigung in Höhe von T€ 57,2 der Allgemeinen Rücklage zuzuführen.

Soweit die Gemeindevertretung dem Gewinnverwendungsvorschlag folgt, erhöht sich die Allgemeine Rücklage damit auf € 3.226,9.

## 2. Finanzlage

Die Veränderung des Netto-Geldvermögens sowie die dafür ursächlichen Mittelbewegungen werden anhand der nachfolgenden Kapitalflussrechnung aufgezeigt:

	2019 T€	2018 T€
1. Jahresgewinn / -verlust	305,7	129,5
2. Abschreibungen	621,5	621,4
3. Veränderung Ertragszuschüsse	<u>- 83,5</u>	<u>- 111,1</u>
<b>A. Cash flow</b>	<b>843,7</b>	<b>639,8</b>
<u>Veränderungen der AKTIVA</u> (- Zunahme / + Abnahme)		
4. Vorräte	- 2,4	- 7,1
5. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände	- 8,3	34,8
6. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0
<u>Veränderungen der PASSIVA</u> (+ Zunahme / - Abnahme)		
7. Rückstellungen	- 164,1	17,8
8. Verbindlichkeiten	177,6	43,7
9. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	<u>- 6,3</u>	<u>- 6,3</u>
<b>B. Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit (inkl. cash flow)</b>	<b><u>840,2</u></b>	<b><u>722,7</u></b>
10. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	0,0	0,0
11. Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	<u>- 883,8</u>	<u>- 496,0</u>
<b>C. Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b><u>- 883,8</u></b>	<b><u>- 496,0</u></b>
12. Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	800,0	676,0
13. Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	<u>- 518,4</u>	<u>- 493,7</u>
<b>D. Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b><u>281,6</u></b>	<b><u>182,3</u></b>
14. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe B bis D)	238,0	409,0
15. Finanzmittelfonds zum 31.12. des Vorjahres Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, Forderungen an die Gemeinde	<u>808,4</u>	<u>399,4</u>
<b>E. Finanzmittelfonds zum 31.12.2019 / 31.12.2018</b>	<b><u>1.046,4</u></b>	<b><u>808,4</u></b>

Der Finanzmittelfonds beinhaltet neben den liquiden Mitteln in Höhe von T€ 862,8 auch die kurzfristige Liquiditätsforderung gegen die Gemeinde Niedernhausen in Höhe von T€ 183,6. Die Cash-Flow-Analyse des Eigenbetriebes zeigt, dass der Finanzmittelfonds um T€ 238,0 auf T€ 1.046,4 gestiegen ist

Der Anstieg des Finanzmittelfonds ist darauf zurückzuführen, dass die Mittelzuflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von T€ 840,2 und aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von T€ 281,6 größer waren als der gegenüberstehende Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von T€ 883,8.

Der Cash-Flow des Eigenbetriebes liegt bei T€ 843,7 (davon Abschreibungen T€ 621,5) und somit über dem Wert des Vorjahres (T€ 639,8). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Jahresergebnis.

Die im Wirtschaftsplan 2020 geplanten Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von T€ 4.897,5 sollen planmäßig durch die Neuaufnahme von Darlehen von Kreditinstituten in Höhe von T€ 4.727,41 sowie dem laufenden Ergebnis finanziert werden.

Durch die kurzfristigen Forderungen an die Gemeinde Niedernhausen in Höhe von T€ 183,6 ist die finanzielle Abwicklung der Geschäftstätigkeit für das Wirtschaftsjahr 2020 gesichert.

### 3. Ertragslage

Die Entwicklung der Ertragslage des Eigenbetriebes im Zeitablauf ist in der folgenden Gegenüberstellung dargestellt.

	2019		2018		Veränderung 2019/2018	
	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	4.920,2	93,5	4.925,3	98,5	- 5,1	- 0,1
sonstige betriebliche Erträge	341,2	6,5	74,7	1,5	266,5	356,5
	<u>5.261,4</u>	<u>100,0</u>	<u>5.000,0</u>	<u>100,0</u>	<u>261,4</u>	<u>5,2</u>
Materialaufwand	2.961,2	56,3	2.824,3	56,5	136,9	4,8
Personalaufwand	204,3	3,9	208,0	4,2	- 3,7	-1,8
Abschreibungen	621,5	11,8	621,4	12,4	0,1	0,0
sonstige betriebliche Aufwendungen	887,2	16,8	938,1	18,8	- 50,9	- 5,4
	<u>4.674,2</u>	<u>88,8</u>	<u>4.591,8</u>	<u>91,9</u>	<u>82,4</u>	<u>1,8</u>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b><u>587,2</u></b>	<b><u>11,2</u></b>	<b><u>408,2</u></b>	<b><u>8,1</u></b>	<b><u>179,0</u></b>	<b><u>43,9</u></b>
Zinserträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zinsaufwendungen	250,3	4,8	276,5	5,5	- 26,2	- 9,5
<b>Finanzergebnis</b>	<b><u>- 250,3</u></b>	<b><u>- 4,8</u></b>	<b><u>- 276,5</u></b>	<b><u>- 5,5</u></b>	<b><u>26,2</u></b>	<b><u>- 9,5</u></b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b><u>336,9</u></b>	<b><u>6,4</u></b>	<b><u>131,7</u></b>	<b><u>2,6</u></b>	<b><u>205,2</u></b>	<b><u>155,8</u></b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	29,2	0,6	0,0	0,0	29,2	100,0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b><u>307,7</u></b>	<b><u>5,8</u></b>	<b><u>131,7</u></b>	<b><u>2,6</u></b>	<b><u>176,0</u></b>	<b><u>133,6</u></b>
Sonstige Steuern	2,0	0,0	2,2	0,0	- 0,2	9,9
<b>Jahresgewinn / -verlust</b>	<b><u>305,7</u></b>	<b><u>5,8</u></b>	<b><u>129,5</u></b>	<b><u>2,6</u></b>	<b><u>176,2</u></b>	<b><u>136,0</u></b>

Die Analyse der Ergebnisstruktur zeigt, dass die Betriebserträge um T€ 261,4 gestiegen sind. Dem stehen gestiegene Materialaufwendungen (T€ 136,9) im Vergleich Vorjahr gegenüber. Die Planung für das Berichtsjahr sah einen Jahresgewinn in Höhe von T€ 105,0 vor.

Der Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken (- T€ 5,1). Die Gebührensätze haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge resultiert insbesondere aus den höheren Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen (+ T€ 235,1) sowie den höheren periodenfremden Erträgen (+ T€ 72,1). Diese sind auf korrigierte Wasserabrechnungen für die Jahre 2017 und 2018 mit dem Wasserbeschaffungsverband Niedernhausen/Naurod zurückzuführen.

Der Anstieg des Materialaufwands im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf die höheren Instandhaltungen des Abwasserleitungsnetzes (+ T€ 247,1) zurückzuführen.

Für das Wirtschaftsjahr 2020 wird mit Umsatzerlösen in Höhe von T€ 5.117 gerechnet. In dem Teilbetrieb Wasserversorgung wird mit einem Jahresgewinn in Höhe von T€ 35,2 kalkuliert. Der planmäßige Gewinn im Teilbetrieb Abwasserbeseitigung soll T€ 22,6 betragen.

Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2019 ergeben sich folgende Abweichungen:

	Wirtschaftsplan	Ist 2019	Gewinn- auswirkung
	€	€	€
<b>Umsätze (ohne Beiträge)</b>			
Wasserversorgung	2.007.100	2.097.931	90.831
Abwasserbeseitigung	2.773.900	2.822.291	48.391
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>			
Wasserversorgung	6.100	106.581	100.481
Abwasserbeseitigung	270.800	234.631	-36.169
<b>Materialaufwand</b>			
Wasserversorgung	889.000	896.574	-7.574
Abwasserbeseitigung	2.038.200	2.064.626	-26.426
<b>Personalaufwand</b>			
Wasserversorgung	207.700	204.048	3.652
Abwasserbeseitigung	0	274	-274
<b>Abschreibungen</b>			
Wasserversorgung	278.000	260.561	17.439
Abwasserbeseitigung	365.000	360.991	4.009
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen (ohne Einstellung Sopo)</b>			
Wasserversorgung	451.900	484.358	-32.458
Abwasserbeseitigung	420.300	402.810	17.490
<b>Finanzergebnis</b>			
Wasserversorgung	-109.400	-79.724	29.676
Abwasserbeseitigung	-191.100	-170.553	20.547

**Steuern**

Wasserversorgung	2.200	30.804	-28.604
Abwasserbeseitigung	100	434	-334

**Jahresgewinn/Jahresverlust**

Wasserversorgung	75.000	248.441	173.441
Abwasserbeseitigung	30.000	57.234	27.234

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2019 T€	2018 T€	Auswirkung Ergebnis T€
Löhne und Gehälter	155,9	159,3	3,4
Arbeitgeberanteile SV	34,9	34,8	- 0,1
ZVK-Beiträge	13,5	13,9	0,4
	<hr/> 204,3	<hr/> 208,0	<hr/> 3,7
	2019	2018	Veränderung
Vollzeitkräfte	3	3	0

**B. Angaben gemäß § 26 EigBGes**

1. Eine Änderung im Bestand der zum Eigenbetrieb gehörenden Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte hat sich nicht ergeben.
2. Hinsichtlich der Änderungen im Bestand der wichtigsten Anlagen verweisen wir auf den Anlagenspiegel im Anhang. Die Leistungsfähigkeit und der Ausnutzungsgrad entsprechen dem Stand der eingesetzten Technik bzw. den Bedürfnissen des Eigenbetriebs.
3. Zum Stand der Anlagen im Bau vgl. A.I.

In den Jahren 2020 bis 2023 sind Bauvorhaben mit einem Gesamtvolumen in Höhe von T€ 10.613 geplant:

Bezeichnung	T€
- Wasserleitung Ahornstraße	300
- Kanal Ahornstraße	600
Sanierung Wasserbehälter Lindenkopf	500
-- Wasserleitung Baugebiet Farnwiese	600
- Kanal Baugebiet Farnwiese	3.900
- Investitionszuschuss WBV N/N für Erweiterung Wasserbehälter Farnwiese	933
- Wasserleitung Lenzhahner Weg	650
- Kanal Lenzhahner Weg	900
- Wasserleitung Fliederweg	250
- Kanal Fliederweg	500
- Wasserhausanschlüsse	370
- Abwasserhausanschlüsse	470
- Allgemeine Bau- und Planungskosten Wasser	320
- Allgemeine Bau- und Planungskosten Kanal	320

Weiter sind Investitionen in Höhe von T€ 80 für Großwasserzähler sowie T€ 60 für Betriebs- und Geschäftsausstattung geplant.

4. Zur Entwicklung des Eigenkapitals vgl. A.II.1.

5. Die Rückstellungen entwickelten sich in 2019 wie folgt:

	01.01.2019 T€	Verbrauch T€	Auflösung T€	Zugang T€	31.12.2019 T€
a) Instandhaltungen	136,0	115,61	20,39	170,00	170,00
b) Gebührenaussgleich	562,03	0,00	230,03	0,00	332,00
c) Jahresabschlusskosten	14,60	14,60	0,00	14,60	14,60
d) Urlaub und Überstunden	7,80	7,80	0,00	9,70	9,70
e) Lohnzahlungen Folgejahr	4,10	4,10	0,00	3,50	3,50
f) Archivierung	2,00	0,00	0,00	0,00	2,00
g) Berufsgenossenschaft	0,60	0,60	0,00	2,00	2,00
	<u>727,13</u>	<u>142,71</u>	<u>250,42</u>	<u>199,80</u>	<u>533,80</u>

6. Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2019	2018
Wassermenge in m <sup>3</sup>	671.554	654.571
Wasserbenutzungsgebühr in €/m <sup>3</sup>	2,87	2,87
<b>Wassergebühren in €</b>	<b>1.927.360</b>	<b>1.878.619</b>
<b>Zählermieten in €</b>	<b>101.082</b>	<b>100.506</b>
Schmutzwassermenge in m <sup>3</sup>	660.170	658.812
Abwassergebühr in €/m <sup>3</sup>	2,51	2,51
<b>Schmutzwassergebühr in €</b>	<b>1.657.027</b>	<b>1.653.618</b>
Grundstücksflächen Privat in m <sup>2</sup>	914.976	909.988
Verkehrsflächen Gemeinde in m <sup>2</sup>	431.570	431.026
Niederschlagswassergebühr in €/m <sup>2</sup>	0,80	0,80
<b>Niederschlagsgebühr in €</b>	<b>1.077.237</b>	<b>1.072.811</b>
<b>Sonstige Erlöse in €</b>	<b>43.429</b>	<b>86.471</b>
<b>Auflösung Ertragszuschüsse in €</b>	<b>114.087</b>	<b>133.239</b>
<b>Umsatzerlöse in €</b>	<b>4.920.222</b>	<b>4.925.265</b>

### **C. Bericht über die zukünftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken des Eigenbetriebs**

#### **1. Risikobericht**

Risiken, die den Bestand des Eigenbetriebs gefährden oder die Entwicklung wesentlich beeinträchtigen können, sind nicht ersichtlich. Auch Rechtsstreitigkeiten, die eine Gefährdung des Fortbestehens nach sich ziehen könnten, bestehen nicht. Da der Eigenbetrieb die Zuständigkeit für die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung hat, sind Einflüsse des Marktes oder der Konjunktur auszuschließen.

Die kontinuierlichen Kontrollmaßnahmen/Zustandskontrollen der Ver- und Entsorgungsanlagen durch unsere Mitarbeiter und beauftragte Fachfirmen sind im Ablauf des Wirtschaftsjahres des Eigenbetriebs etabliert.

Die Finanzinstrumente des Eigenbetriebes Gemeindewerke Niedernhausen sind im Wesentlichen die Forderungen und Verbindlichkeiten. Ausfallrisiken bestehen im Allgemeinen nicht, da die Gebühren als öffentliche Last auf dem Grundstück ruhen (§ 10 Abs. 6 HessKAG).

Finanzielle Risiken sind auf Grund der Finanzlage der Gemeinde Niedernhausen, die als öffentlich-rechtliche Körperschaft die Gewährsträgerin der Gemeindewerke ist, nicht ersichtlich. Aus diesem Grund sind finanzielle Risiken für den Eigenbetrieb Gemeindewerke Niedernhausen für die nahe Zukunft nicht zu erkennen.

Außer den normalen Geschäftsrisiken sind derzeit keine weiteren Risiken ersichtlich. Im Rahmen von laufenden Berichten an die Betriebskommission wird über die laufende Geschäftsentwicklung und aktuelle Ereignisse berichtet.

## **2. Prognosebericht**

Für die Investitionsmaßnahmen in 2020 stehen neben den Kreditmitteln auch die Vorjahresgewinne sowie die der Gemeinde Niedernhausen temporär zur Verfügung gestellten liquiden Mittel zur Verfügung.

Im Erfolgsplan 2020 wird für den TB Wasserversorgung ein Gewinn von T€ 35,2 und für den TB Abwasserbeseitigung ein Gewinn von T€ 22,6 ausgewiesen. Die auf der Grundlage der Gebührenabrechnung 2019 festgesetzten Vorauszahlungen für die Wasser- und Abwassergebühren für das lfd. Wirtschaftsjahr 2020 lassen darauf schließen, dass voraussichtlich Verbesserungen realisiert werden können.

Im **Teilbetrieb Wasserversorgung** zeichnen sich bei den Unterhaltungsaufwendungen (Gebäude, Leitungsnetz und technische Anlagen) derzeit keine größeren Mehrkosten ab. Gleichwohl ist darauf hinzuweisen, dass bei den Positionen „Unterhaltung des Leitungsnetzes“ und „Instandhaltung der technischen Anlagen“ (Austausch bzw. Sanierung der elektrotechnischen Steuerungs- und Fernüberwachungsanlagen in den Behältern) kurzfristig anfallende Zusatzkosten nicht ausgeschlossen werden können.

Aufgrund der Komplexität der Sanierung der elektrotechnischen Anlagen wird dieses Projekt fachlich durch Hessenwasser und ESWE begleitet. Das Projekt wird voraussichtlich in 2020 abgeschlossen werden können.

Unter Berücksichtigung der noch anstehenden Instandhaltungsaufwendungen wird für den **Teilbetrieb Abwasserbeseitigung** davon ausgegangen, dass das planmäßige Ergebnis im Erfolgsplan 2020 realisiert werden kann.

Die Prognose für die Entwicklung in den beiden Teilbetrieben steht generell unter dem Vorbehalt des abschließenden Ergebnisses aus der Gebührenabrechnung 2020 (im Frühjahr 2021) und der Annahme, dass kurzfristig keine größeren, unaufschiebbaren Unterhaltungsmaßnahmen zusätzlich zu finanzieren sind.

„Erfolgsgefährdende Mindererträge oder Mehraufwendungen“ im Sinne des § 16 Abs. 3 EigBGes (bedeutet: Verschlechterung der Ist-Ergebnisse im Vergleich mit den Planwerten) sind in beiden Teilbetrieben derzeit nicht absehbar.

Es ist erforderlich, die Wasser- und Abwassergebühren regelmäßig zu kalkulieren.

Die Gebührensätze wurden zuletzt in 2017 auf der Grundlage der planmäßigen Erträge und Aufwendungen sowie der Investitionsplanungen für den Zeitraum 2018-2020 kalkuliert und durch die Gemeindevertretung der Gemeinde Niedernhausen am 01.11.2017 abschließend festgesetzt.

Die neuen Gebührensätze ab 01.01.2018:

- a) Senkung der **Wasserbenutzungsgebühr** von bislang netto 2,88 €/m<sup>3</sup> um netto 0,01 €/m<sup>3</sup> auf **netto 2,87 €/m<sup>3</sup>** Wasserabnahme zzgl. 7 % Umsatzsteuer,
- b) Erhöhung der **Zählergebühren** (Zählermieten) um **25 %** durchgängig für alle Zählergrößen,
- c) Senkung der **Abwassergebühr** für Schmutzwasser von bislang 2,60 €/m<sup>3</sup> um 0,09 €/m<sup>3</sup> auf **2,51 €/m<sup>3</sup>**,
- d) Senkung der **Niederschlagswassergebühr** von bislang 0,84 €/m<sup>2</sup> um 0,04 €/m<sup>2</sup> auf **0,80 €/m<sup>2</sup>** versiegelte Grundstücksfläche.

Die angekündigte Neukalkulation der Wasser- und Abwassergebühren für den Zeitraum 2021 - 2023 ist in Vorbereitung.

Nachkalkulationen werden für den Zeitraum ab 2009 auf der Grundlage des § 10 Abs. 2 Kommunalabgabengesetz (KAG) vorgenommen. Der Gebührenaussgleich wird ab dem Jahr 2015 statt als Rücklage als Rückstellung ausgewiesen. Mit der jährlichen Nachkalkulation werden evtl. Rückstellungsbeträge für den Gebührenaussgleich (bei KAG-Überschuss) und/oder auszugleichende gebührenrechtliche Unterdeckungen (nach KAG) ermittelt. In diesem Zusammenhang berücksichtigen wir den Grundsatzbeschluss der Gemeindevertretung zur wirtschaftlichen Führung des Eigenbetriebs vom 07.11.2007.

Die aktuelle pandemische Corona-Krise hat - soweit derzeit absehbar - keine größeren finanziellen Auswirkungen auf die Gemeindewerke.

Niedernhausen, 29. Mai 2020

Gemeindewerke Niedernhausen  
- Eigenbetrieb der Gemeinde Niedernhausen -

(Stefan Frank)  
Betriebsleiter